

Information Nähe Prävention Unterstützung Teilhabe (INPUT)

Projekträger: AWO Bezirksverband Niederrhein e.V.

ZIELSETZUNG

Im Projekt werden kultursensible gesundheitsförderliche Strukturen und Angebote für kurdisch- und arabischsprachige geflüchtete Frauen und ihre Kinder im Essener Nordviertel aufgebaut. Eine kurdisch- und arabischsprachige Fachkraft bietet hierfür unter anderem Beratungen, Begleitungen und Multiplikator/-innen-Schulungen (für Peers und Fachkräfte im Quartier) zu Themen rund um die Schwangerschaft, Kinder- und Frauengesundheit sowie dem deutschen Gesundheitssystem an. Die Fachkraft ist in der Beratungsstelle Lore-Agnes-Haus des Antragstellers angesiedelt, welche eine zentrale Lage im Quartier hat und über gute Vernetzungsstrukturen verfügt. Einen besonderen Fokus legt das Projekt auf Frauen und Mütter zwischen 18 und 45 Jahren, die noch nicht lange in Deutschland leben und auf Sprachmittlung angewiesen sind sowie ihre Kinder.

LEBENSWELT

- Das Essener Nordviertel ist ein von vielfältigen sozialen und gesundheitlichen Herausforderungen geprägtes Quartier.
- Ein hoher Anteil an Menschen weist einen Migrationshintergrund und Fluchterfahrung auf, viele Bewohner/-innen stammen ursprünglich aus Syrien und dem Libanon.
- Zudem besteht ein hoher Anteil an nicht erwerbstätigen Menschen und Menschen mit eingeschränkter Mobilität, die erschwerte Zugänge zu Angeboten der Gesundheitsförderung finden.
- Fast ein Viertel der Bevölkerung sind Frauen zwischen 15 und 45 Jahren, die Geburtenrate liegt über dem Essener Durchschnitt.

ZIELE & MAßNAHMEN

- Sensibilisierung für die Themen Prävention und Gesundheitsförderung.
- Kultursensible Vermittlung von Wissen zu unterschiedlichen Bereichen der Frauen- und Kindergesundheit (Schwangerschaft, gesunde Ernährung von Kindern, deutsches Gesundheitssystem, etc.).
- Aufbau einer zentralen Anlaufstelle für kurdisch- und arabischsprachige Frauen bei Fragen rund um sexuelle Gesundheit, Geburt, Schwangerschaft und gesundes Aufwachsen.
- Schaffung von Gruppenangeboten zu verschiedenen gesundheitsförderlichen Themen.
- Bei Bedarf Einzelberatungen oder Begleitung bei Arztbesuchen oder Behördengängen.
- Multiplikator/-innen-Schulungen (Fachkräfte und Peers).



KOORDINATION UND KOOPERATION

- Das Lore-Agnes-Haus (Schwangerschaftskonfliktberatung) der AWO soll als zentrale Anlaufstelle fungieren.
- Kooperationspartner/-innen sind das Gesundheitsamt der Stadt Essen, der Runde Tisch „Frühe Hilfen“, Schwangerschaftsberatungsstellen, Gynäkolog/-innen, Kinderärzt/-innen und Hebammen sowie verschiedene lokale Beratungsstellen für sexuelle Gesundheit und Frauengesundheit.
- Die Kooperationspartner/-innen übernehmen je nach Bedarf die inhaltliche Gestaltung der Gruppentreffen.

NACHHALTIGKEIT

- Schulung von Multiplikator/-innen zur Unterstützung gesundheitsförderlicher Strukturen im Quartier (beispielsweise Sensibilisierung von Kooperationspartner/-innen und Schulung von Peers).
- Weiterführung der Gruppenangebote in kooperierenden Einrichtungen des Stadtteils.
- Weiterführung der Arbeit zu den Projektthemen durch den Runden Tisch „Frühe Hilfen“.

QUALITÄTSSICHERUNG

- Bedarfsanalyse und Gestaltung der Angebote auf Grundlage der Wünsche und Lebenslagen der Teilnehmenden.
- Erstellung und Nutzung von Feedbackbögen für die Teilnehmenden.
- Dokumentation der Beratungsfälle und -anlässe.
- Regelmäßiger Austausch mit den Kooperationspartner/-innen.

KONTAKT

Dipl. psych. Nicola Völckel
AWO Bezirksverband Niederrhein e.V.
E-Mail: nicola.voelckel@awo-niederrhein.de
Tel.: 0201/31053



Beratungszentrum
Lore-Agnes-Haus